



**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

**GENEHMIGUNG DER GRUNDWASSERSCHUTZZONEN UND DER GEWÄSSERSCHUTZBEREICHE A<sub>o</sub>  
DER GEMEINDE RECKINGEN-GLURINGEN**

(QUELLFASSUNGEN: REC101, REC102, REC201, REC203, REC204, REC301)

**Eingesehen**

- das Gesuch vom 21. Dezember 2015 der Gemeinde Reckingen-Gluringen betreffend die Genehmigung der Grundwasserschutzzonen sowie des Gewässerschutzbereichs A<sub>o</sub> für die Trinkwasserfassungen (Schutzzonenpläne vom 10. November 2015, hydrogeologischer Bericht und Schutzzonenvorschriften vom 11. November 2015, erstellt durch das Büro Odilo Schmid & Partner AG);
- die öffentliche Auflage im Amtsblatt Nr. 47 vom 20. November 2015 durch die Gemeindeverwaltung von Reckingen-Gluringen;
- die Stellungnahme der Gemeinde Reckingen-Gluringen vom 21. Dezember 2015, in welcher die Gemeinde bestätigt hat, dass das Auflagedossier gesetzeskonform aufgelegen habe und das keine Einsprachen eingegangen seien;
- die aktuellen Zonennutzungspläne der Gemeinde Reckingen-Gluringen, homologiert durch den Staatsrat am 5. März 2003 (Reckingen) und 22. Juni 1994 (Gluringen);
- die Art. 19 bis 21 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (GSchG) und die Art. 29 ff. der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV);
- die Wegleitung Grundwasserschutz des BUWAL von 2004 (Wegleitung) sowie die kantonale Vollzugshilfe von 2015 für die Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen und -areale im Wallis des für den Grundwasserschutz zuständigen Departements;
- die Art. 3, 15 ff., 31 und 32 des kantonalen Gewässerschutzgesetzes vom 16. Mai 2013 (kGSchG);
- das Reglement betreffend das Verfahren über die Ausscheidung von Grundwasserschutzzonen und -arealen sowie von oberirdischen Gewässerschutzbereichen vom 2. September 2015;
- den Art. 4 des kantonalen Gesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte vom 28. März 1990 sowie den Art. 1 des Ausführungsreglements vom 4. Juli 1990;
- das Gesetz über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege vom 6. Oktober 1976 (VVRG);
- das Gesetz betreffend den Tarif der Kosten und Entschädigungen vor Gerichts- oder Verwaltungsbehörden vom 11. Februar 2009 (GTar).

**Erwägend**

Das vorliegende Projekt bezweckt den Schutz der Trinkwasserfassungen der Gemeinde Reckingen-Gluringen auf dem Gemeindegebiet von Reckingen-Gluringen.

Die öffentlichen und privaten Interessen der betroffenen Gemeinde in Bezug auf das Projekt der Grundwasserschutzzonen und -areale sowie den Gewässerschutzbereichen A<sub>o</sub> wurden ausreichend gewahrt.

Die zum Schutz von Trinkwasserfassungen notwendigen Eigentumsbeschränkungen werden durch die gesetzlichen Bestimmungen des Bundes festgelegt und durch die Bestimmungen der Schutzzonenvorschriften und des hydrogeologischen Berichts ergänzt respektive präzisiert. Aus den Schutzzonenvorschriften vom 11. November 2015 geht hervor, dass das vorliegende Projekt keine Eingriffe in die Eigentumsrechte privater Grundeigentümer erfordert und nur Gebiete der Burgschaft der Gemeinde Reckingen-Gluringen betroffen sind.

Gemäss Schutzzonenvorschriften Art. 1.07.100 hat die Gemeinde zu veranlassen, dass die im zugehörigen hydrologischen Quellschutzzonenbericht genannten Massnahmen zum Schutz der Quellfassungen umgesetzt werden (Massnahmen Art. 1.07.101 bis 1.07.202). Gegebenenfalls ist die Gemeinde verpflichtet, Eigentumsbeschränkungen nach Bedarf mittels punktueller Verfügungen anzuordnen gemäss Art. 32 Abs. 3 des kGSchG. Das Verfahren wird durch das Gesetz über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege (VVRG) geregelt.

Zwecks Verminderung des Verschmutzungsrisikos der Quellen ist zu prüfen, ob die Parzellen in der Schutzone S1, soweit nicht bereits erfolgt, durch die Fassungseigentümer erworben werden sollen.

Gemäss dem Hydrogeologischen Bericht (Seite 15) und den Schutzzonenvorschriften vom 11. November 2015 (Seite 5) sind die bestehenden Konflikte durch die vorgeschlagenen Massnahmen von der Gemeinde Reckingen-Gluringen zu regeln.

Die Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen und -areale sowie den Gewässerschutzbereichen A<sub>o</sub> erfolgte in Koordination mit der Revision des Zonennutzungsplans der Gemeinde Reckingen-Gluringen.

Die Schutzzonenpläne vom 10. November 2015 inklusive den Gewässerschutzbereichen A<sub>o</sub> und die oben genannten Schutzmassnahmen festlegenden Vorschriften vom 11. November 2015 der Quellfassungen von Reckingen-Gluringen erfüllen die rechtlichen und administrativen Anforderungen und können somit genehmigt werden.

Gemäss Art. 88 VVRG, Art. 23 GTar und Art. 16 kGSchG muss die Gemeinde Reckingen-Gluringen für die durch den vorliegenden Entscheid entstandenen Kosten aufkommen, wobei die Einfachheit sowie der geringe Umfang der Angelegenheit berücksichtigt werden.

Auf Antrag der Dienststelle für Umweltschutz

**Entscheidet**

**DAS DEPARTEMENT FÜR VERKEHR, BAU UND UMWELT:**

1. Die Schutzzonenpläne inklusive den Gewässerschutzbereichen A<sub>o</sub> (Massstab 1:10'000) der Trinkwasserfassungen der Gemeinde Reckingen-Gluringen vom 10. November 2015 sowie die dazugehörigen Schutzzonenvorschriften, ergänzt und präzisiert durch die Bestimmungen des hydrogeologischen Berichts vom 11. November 2015, erstellt durch das Büro Odilo Schmid & Partner AG, werden hiermit genehmigt.
2. Die Schutzmassnahmen der bundesrechtlichen Gesetzgebung bleiben vorbehalten.
3. Die mit vorliegendem Entscheid genehmigten Grundwasserschutzzonen und -areale sowie den Gewässerschutzbereichen A<sub>o</sub> sind als Hinweis in den Zonennutzungsplan der Gemeinde Reckingen-Gluringen zu übertragen.

4. Alle Bauvorhaben innerhalb der Schutzzonen und -areale sowie den Gewässerschutzbereichen A<sub>o</sub> müssen vorgängig der Dienststelle für Umweltschutz unterbreitet werden.
5. Anhand einer hydrogeologischen Expertise muss der Gesuchsteller nachweisen, dass ein solches Vorhaben die Anforderungen in Bezug auf den Gewässerschutz (Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991, Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998, Wegleitung Grundwasserschutz des BUWAL von 2004, technische Nutzungsvorschriften des hydrogeologischen Berichtes vom 11. November 2015) erfüllt.
6. Die Gemeinde Reckingen-Gluringen überwacht die Umsetzung der in den Schutzzonenvorschriften aufgeführten Schutzmassnahmen auf ihrem Gemeindegebiet. Im Falle einer Verschmutzung der Quellen und Fassungen müssen die Schutzmassnahmen neu beurteilt werden.
7. Die Verfahren der formellen und/oder materiellen Enteignung bleiben vorbehalten. Vorliegende Genehmigung gilt in diesem Sinne als Anerkennung des öffentlichen Nutzens.
8. Die Kosten des vorliegenden Entscheides von Fr. 307.-- (Gebühren Fr. 300.--, Gesundheitsstempel Fr. 7.--) werden der Gemeinde Reckingen-Gluringen auferlegt.

Sitten, den **08 FEV. 2016**



Jacques Melly  
Staatsrat

#### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach seiner Eröffnung Beschwerde beim Staatsrat eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist in so vielen Doppeln einzureichen als Interessierte bestehen (Art. 72 VVRG). Die Beschwerdeschrift muss eine knappe Darstellung des Sachverhalts und eine Begründung unter Angabe der Beweismittel und Schlussfolgerungen enthalten. Der Beschwerde sind ein Exemplar des angefochtenen Entscheids und die als Beweismittel angegebenen Dokumente beizulegen, sofern sie im Besitz des Beschwerdeführers sind (Art 80 Abs. 1 lit. c und Art. 48 VVRG).

**Eröffnet am: 08 FEV. 2016**

#### **Verteiler :**

- a) Zustellung:
  - Gemeindeverwaltung, 3998 Reckingen-Gluringen
- b) Mitteilung:
  - Dienststelle für Raumentwicklung
  - Dienststelle für Landwirtschaft
  - Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
  - Dienststelle für Umweltschutz